Stadt Reutlingen 61 Amt für Stadtentwicklung und Vermessung Gz.: 61-31-Rie-sa		**21/077/01.2**		09.09.2021
Beratungsfolge	**Datum**	**Behandlungszweck/-art**		**Ergebnis**
BVUA	21.09.2021	Kenntnisnahme	nichtöffentlich	
GR	05.10.2021	Kenntnisnahme	öffentlich	

Mitteilungsvorlage
Bebauungsplan "Benzstraße/Lohmühlestraße/Gminderstraße"
- Antrag der Fraktion Die Grünen und Unabhängigen vom 07.06.2021 -

Bezugsdrucksache
10/067/01.1, 12/034/02, 13/034/01, 20/030/05, 21/077/01, 21/005/038

Sachverhalt

Am 07.06.2021 beantragte die Fraktion der Grünen und Unabhängigen für die Beschlussfassung zum Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Benzstraße/Lohmühlestraße/ Gminderstraße (GR-Drs 21/077/01) die Darstellung folgender Themen:

1. Darstellung des Freiflächenkonzepts „Soziale Stadt" 2008 mit einer Gesamtsicht über die in der Tübinger Vorstadt bestehenden Grünflächen

   Antwort: In Anlage 1 ist das integrierte Straßen-, Grün- und Freiflächenkonzept der Sozialen Stadt angehängt. Das Freiflächenkonzept wurde am 18.05.2010 vom Gemeinderat beschlossen (GR-Drs 10/067/01.1). Das Freiflächenkonzept sieht für den Kirchgarten die Maßnahme „Platzgestaltung/Quartierstreff“ vor.

2. Darstellung der Fußverbindung von der Gminderstraße entlang der Schulwiese zur Benzstraße

   Antwort: In Anlage 2 ist der Fußweg auf der Schulwiese dargestellt. Der Fußweg ist eine Maßnahme der Sozialen Stadt. In den GR-Drs 13/034/01 und 12/034/02 gibt es weitere Informationen. Eine ausführliche Dokumentation (10 Jahre Sanierung Tübinger Vorstadt – Soziale Stadt, Seite 20) findet sich auch auf der Homepage der Stadt Reutlingen: https://www.reutlingen.de/de/Rathaus/Rathaus-Themen/Stadtentwicklung/ Sanierungsgebiete/Tuebinger-Vorstadt.

3. Übersicht über weitere projektierte Bauvorhaben im Bereich der Tübinger Vorstadt wie z. B. das Kreissparkassenareal

   Antwort: In Anlage 3 sind die der Stadtentwicklung bekannten Projekte dargestellt. Die Stadtverwaltung plant die Gebäude der Kreissparkasse (Tübinger Straße 74) als Interimsunterbringung für die Verwaltung zu nutzen (GR-Drs 20/030/05). In der Tübinger Straße gibt es erste Gedanken für eine Nachverdichtung.

4. Darstellung der aktuellen Quartiersarbeit in der Tübinger Vorstadt, wie sie im Rahmen des Konzepts „Soziale Stadt 2008" angelegt wurde

   Antwort: In der Tübinger Vorstadt gibt es keine Quartiersarbeit. Mit Ende der Sozialen Stadt wurde das Stadtteilbüro aufgelöst. Weitere Informationen sind in den GR-Drs 13/034/01 und 12/034/02 sowie in der Dokumentation „10 Jahre Sanierung Tübinger Vorstadt – Soziale Stadt“ (Seite 11) enthalten. Die Dokumentation gibt es auch auf der Homepage der Stadt Reutlingen.: https://www.reutlingen.de/de/Rathaus/Rathaus-Themen/Stadtentwicklung/Sanierungsgebiete/Tuebinger-Vorstadt.

   Als soziale städtische Einrichtung gibt es den Jugendtreff „Westside“. Eine Stadtteilrunde mit Vertretungen der Kirchengemeinde, der Kindertageseinrichtungen, der Schulsozialarbeit, dem Jugendtreff und der Jugendabteilung des Amts für Schulen, Jugend und Sport trifft sich zum Austausch und für die Planung und Durchführung eines jährlichen Begegnungsfestes im Stadtteil. Die Koordination der Stadtteilrunde hat der Jugendtreff übernommen.

5. Darstellung durch den NABU/BUND über die Bedeutung des aktuellen Baumbestands über die Grenze des Areals hinaus

   Antwort: Der Reutlinger Arbeitskreis des Landesnaturschutzverbands wurde im Juli zu einem Gespräch eingeladen, in dem das Projekt und die Gutachten vorgestellt werden sollten. Das Treffen wurde von den Umweltverbänden nicht wahrgenommen und stattdessen eine schriftliche Stellungnahme vom NABU abgegeben (Anlage 4). Für Mitte September hat die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Vorhabenträger und einzelnen Personen der Umweltverbände ein Treffen vereinbart.

6. Bewertung der Auswirkungen des Projekts auf die Christuskirche als Kulturdenkmal

   Antwort: Die Kirche ist nach § 2 DSchG geschützt und genießt somit keinen Umgebungsschutz. Umbauarbeiten oder Maßnahmen in der Kirche selber sind mit dem Landesamt für Denkmalpflege abzustimmen. Der Vorhabenträger ist bereits in Kontakt mit dem Landesamt für Denkmalpflege und hat eine Stellungnahme erhalten. Darin wird der aktuelle Entwurf der Kirche als nicht geeignet gesehen und Änderung gefordert, um die Denkmaleigenschaft zu erhalten (Die Stellungnahme ist in der Mitteilungsvorlage „Bebauungsplan "Benzstraße/Lohmühlestraße/Gminderstraße" - Ergänzung zur Vorlage GR-Drs 21/077/01, Denkmalfachliche Stellungnahme und Baumgutachten“ enthalten.) Der Vorhabenträger möchte die Kirche erhalten und den Umbau denkmalgerecht gestalten. Dazu prüft er aktuell, wie die Belange der Denkmalpflege umgesetzt werden können. Mit der ergänzenden Bebauung soll das gewünschte Raumprogramm geschaffen sowie der Umbau und der Unterhalt der Kirche mitfinanziert werden.

gez.

Hans-Jürgen Failenschmid

Anlagen

1. Integriertes Straßen-, Grün- und Freiflächenkonzept
2. Darstellung der Fußverbindung
3. Städtebauliche Entwicklung in der Umgebung
4. Stellungnahme des NABU zum Vorhaben Diakonisches Zentrum